

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 320.

Sonntag den 16. November.

1851.

Bekanntmachung in Betreff der für dieses Jahr vom 20. bis 29. dieses Monats einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus den zum Behuf der Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters zeither alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist zum Östern mißfällig wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns deshalb erlassenen und jedem Hausbesitzer oder Administrator gehörig behändigten Patenten enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohner-Verzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorgekommen sind, insonderheit von Handlungsprinzipalen und andern Gewerbetreibenden die nach §. 4. des Patents zu bewirkende namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterblieben und von denselben erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, dadurch aber das binnen einer bestimmten sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohner-Verzeichnisse in dem von uns unterm 6. dieses Monats erlassenen Patente enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute unter Mittheilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die im §. 9. und 10. §. des erwähnten Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig am 8. November 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Östern 1852 um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendlersche Freischule** nachzusuchen gesonnen sind, haben sich deshalb

Montags den 17., Montags den 24. und Donnerstags den 27. November

Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr im Schulgebäude am Thomaskirchhofe 1 Treppe hoch persönlich einzufinden und die anzumeldenden Kinder mitzubringen.

Es können aber nur solche Kinder zur Aufnahme gelangen, deren Laufzeugnisse nachweisen, daß sie das siebente Lebensjahr bereits erfüllt haben oder noch vor Östern 1852 erfüllen werden, und von welchen aus ärztlichen Zeugnissen erweislich ist, daß sie entweder mit Erfolg geimpft worden sind oder die natürlichen Blattern gehabt haben.

Uebelgenügt ist zu wünschen, daß nur solche Gesuche angebracht werden, bei deren nachheriger Erörterung das wirkliche Bedürfniß **unentgeltlichen** Unterrichts der gemeldeten Kinder sich bestätigt findet.

Leipzig, den 10. November 1851.

Das Directorium der Wendlerschen Freischule.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. November 1851.

Nach Eröffnung der Sitzung gab das Collegium seine Zustimmung zu dem Beschlusse des Rathes, den mit den Bonorandschen Erben über das Etablissement derselben im Rosenthal abgeschlossenen Pachtcontract von Weihnachten d. J. an auf weitere 6 Jahre unter Abrundung des bisherigen Pachtzinses von 338 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. auf 340 Thlr. jährlich zu verlängern, und sprach dem Armen-Directorium für die Uebersendung von 6 Jahresberichten der Armen-Anstalt auf das Jahr 1850—51 seinen Dank zu Protocoll aus.

Die Tagesordnung brachte zunächst ein Gutachten der Deputation zu den localstatutarischen Angelegenheiten über die Errichtung eines neuen — des 38. — Nachwächterdistricts auf der Strecke vom ehemaligen Frankfurter Thore nach der Colonnadenstraße und dem neuen Frankfurter Thore zu. Es wird dadurch die Anstellung von zwei neuen Nachwächtern gegen Gewährung eines Wochenlohns von je 1 Thlr. 15 Ngr. und der üblichen Bekleidung nothwendig.

Nach dem Antrage der Deputation gab das Collegium hierzu seine Zustimmung.

Bei dieser Gelegenheit bemerkte St.-R. Willisch, daß die Nachwächter durch die ihnen beigegebenen Schuzinstrumente nicht hinreichend ausgerüstet wären, um allen in ihrem Dienste vorkommenden Ereignissen zu begegnen. Es würde angemessen sein, die Nachwächter, wenn auch nicht mit Gewehr und Säbel, doch

auf irgend eine andere geeignete Weise, vielleicht wie die englischen Policemans zu bewaffnen.

Darauf entgegnete St.-R. G. Wigand, daß man sich, als die dormalige Einrichtung des Nachwächterinstituts berathen worden sei, entschieden gegen die Bewaffnung der Nachwächter ausgesprochen habe, weil man die Befürchtung nicht habe unterdrücken können, daß dadurch selbst Anlaß zu mancherlei Unzuträglichkeiten, namentlich zu Ueberschreitung des Maßes im Gebrauche der Waffen gegeben werden würde.

St.-R. Willisch hielt sich dadurch nicht für widerlegt und stellte den Antrag: das Collegium möge dem Rath zur Erwägung anheimgeben, ob es nicht thunlich sei, den Nachwächtern bessere Bertheidigungsmittel zu ihrem eignen Schutze zu geben.

Dieser Antrag fand indessen nicht ausreichende Unterstützung. Hierauf trug Krammermeister Apel mehrere Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen vor, deren erstes die Verlängerung des Pachtcontracts über die Rittergüter Grasdorf und Portitz betraf.

Der Rath hat beschlossen, unter Annahme des bisherigen Miethpachters Keil jun. als alleinigen Pächter den Contract über die genannten Güter mit Beibehaltung des bisherigen Pachtzinses von 3224 Thlr. jährlich von Johannis 1852 ab auf weitere 12 Jahre zu verlängern. Der Pächter verpflichtet sich dagegen, das schon mehrere Pachtungen hindurch fortgeführte Stamminventar nach dem Taxwerthe von 2149 Thlr. 29 Ngr. 2 Pf. anzukaufen und den

Betrag der Stadtcasse zu übermitteln, auch das wesentlich vermehrte und verbesserte Feldinventar beim Beginn der neuen Pachtzeit ohne jede Entschädigung für den Mehrbetrag an der Stelle des alten zu übernehmen und nach Beendigung des Contracts wieder zu gewähren.

Die Deputation empfahl hierzu allenthalben Zustimmung zu erteilen, was Seiten des Collegiums einstimmig geschah.

Ein weiteres Gutachten betraf die Verlängerung des mit dem Pächter der Lindenauer Mühle, Kessler, abgeschlossenen Pachtcontracts. Der Pächter hat unter dem Anführen, daß er auf seine Kosten eine Radstube bauen und nach Beendigung des Contracts zurücklassen wolle, um Prolongation seines zu Johannis 1856 zu Ende gehenden Pachtcontractes auf weitere 12 Jahre gebeten. Auf eine so lange Prolongation ist indeß der Rath nicht eingegangen, hat vielmehr folgende Beschlüsse gefaßt:

- 1) Dem Pächter wird die Erbauung der Radstube in der von ihm angegebenen Modalität unter Aufsicht des Raths dergestalt gestattet, daß sich Ersterer zu tüchtiger Herstellung und zu unentgeltlicher Ueberlassung an den Rath bei künftiger Beendigung des Pachtcontractes (s. unter 2.) verpflichtet.
- 2) Der Pachtcontract wird von Johannis 1856 auf anderweite 6 Jahre, also bis Johannis 1862 prolongirt, so daß der Pachtzins, unbeschadet des Reparaturkostenbeitrags an 16 Thlr. und der bedungenen Naturalprästationen, jedoch mit Einschluß der Separatvergütung für die mitverpachtete Ebersteinsche Wiese von Johannis 1852 an mit 1565 Thlr. geleistet wird.
- 3) Die in den Verhandlungen mit dem vorigen Pächter Rößch, als dieser im Jahre 1844 die Mühle nach amerikanischem System einrichtete, dem Pächter für den Fall, daß er vor Johannis 1856 sterben und der Contract vom Rathe mit den Erben bis zu diesem Zeitpunkte nicht fortgesetzt werden sollte, stipulirte Vergütung kommt in Wegfall, wenn dieser Fall in der Zeit zwischen Johannis 1853 und Johannis 1856 eintreten sollte.
- 4) Der Rath behält sich das Recht vor, im Fall eines Verkaufes der Mühle den Pachtcontract auch vor Johannis 1862 nach vorgängiger einjähriger Kündigung aufzuheben. Macht er von diesem Rechte Gebrauch, so erhält der Pächter als Entschädigung für die auf die Erbauung der Radstube verwendeten Kosten, wenn der Contract in der Zeit bis Johannis 1856 incl. endigt 400 Thlr., wenn er bis mit Johannis 1859 endigt 200 „ und wenn er bis mit Johannis 1861 endigt 100 „ vom Rathe gewährt.

Dabei ist jedoch Seiten des Pächters noch die Bedingung gestellt worden, daß ihm ein für den Mühlenbetrieb unentbehrlicher Ladebühnen erbaut werde. Der Rath ist darauf eingegangen und es betragen die in das nächste Budget mit aufzunehmenden Anschlagskosten des Schuppens 358 Thlr. 5 Ngr.

Die Deputation schlug vor, zu sämtlichen Rathsbeschlüssen Zustimmung zu erteilen und die Bewilligung der für den Ladebühnen veranschlagten Baukosten schon jetzt auszusprechen.

Das Collegium trat diesem Gutachten einstimmig bei. Derselbe Referent berichtete sodann über eine Nachverwilligung zu den Kosten des Schleußenbaues in der Johannisvorstadt. Die gesammten Kosten dieses Schleußenzugs betragen einschließlich der Ueberwölbung des Stadtgraben und des Tunnelbaues vom Stadtgraben nach dem Rosßplaz 20143 Thlr. 15 Ngr. 8 Pf., es sind somit die Bewilligungen um 1811 Thlr. 26 Ngr. 1 Pf. überschritten. Dies findet darin seine Rechtfertigung, daß die zugezogenen Techniker bei den von ihnen gefertigten Voranschlägen von der bestimmten Ansicht ausgingen, daß das bei der Grabung des Tunnels als Stütze eingezimmerte Holz werde wieder herausgenommen werden können, so daß die ganzen Zimmerungskosten beim Tunnelbau einschließlich des zu verwendenden und nicht wieder zu erlangenden Holzes auf nur 658 Thlr. 15 Ngr. veranschlagt worden waren. Später hat sich indeß herausgestellt, daß wegen des ganz leichten feinen Sandbodens, durch welchen der Tunnel getrieben werden mußte, dessen Holzunterstützung ohne Lebensgefahr für die Arbeiter nicht wieder herausgenommen werden konnte, so daß der volle Werth des ganzen hineingewendeten Holzes verloren ging und dessen Betrag nunmehr der Stadtcasse als Ausgabe zur Last geschrieben werden muß.

Außerdem hat diese Schleußenanlage die Verausgabung nachfolgender Kosten, als:

162 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. für Pflasterung in der Webergasse und eines Uebergangsweges von der Promenade nach der Ulrichsgasse,
49 „ 11 „ 3 „ für Pflasterung der kleinen Gasse, und
339 „ 13 „ 8 „ für Pflasterung in der Holzgasse,

550 Thlr. 28 Ngr. 9 Pf. Summa, als nothwendige Folge herbeigeführt.

Die postulirten Summen wurden nachträglich bewilligt und zugleich auf Anregung des St.-B. Klinger beschlossen, den Rath im Reccommunicate zu ersuchen, die Herstellung des Wegs vor der Armenschule baldmöglichst vornehmen zu lassen.

Ein weiteres Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, vom Lackirer Müller vorgetragen, betraf die vom Collegium schon früher beantragte, vom Stadtrath aber abgelehnte Anlegung eines Schuttdaches am Eingange des Theaters und einer galvanischen Uhr im Innern desselben.

Die Deputation empfahl unter nochmaliger ausführlicher Darlegung der dafür sprechenden Gründe 1) den Antrag auf Erbauung eines Schuttdachs am Eingange des Theaters beim Rathe zu wiederholen, 2) für den Fall, daß ein passender Plaz für Aufstellung einer galvanischen Uhr im Theaterhause nicht zu ermitteln wäre, von dem diesfälligen Antrage abzusehen.

Zu 1. erklärte sich St.-B. Buchheim durchgängig mit der Deputation einverstanden, da die Zweckmäßigkeit der beantragten Herstellung unzweifelhaft sei.

Nachdem Krammermeister Apel und der Referent auf die Motive des Gutachtens näher eingehend sich wiederholt für die Herstellung des Schuttdachs verwendet hatten, wurde der Antrag unter 1. gegen eine Stimme angenommen.

Der Antrag auf Anlegung einer galvanischen Uhr ist vom Rath abgelehnt worden, weil nach der Erklärung Sachverständiger die Anlegung einer solchen Uhr nicht wohl ausführbar ist. St.-B. G. Wigand bemerkte zu 2., daß die Deputation beschlossenen habe, dem Plenum das Abgehen von der Anlegung der galvanischen Uhr anzuzurufen, weil eine solche Uhr räumlich nicht angebracht werden könne.

Nach einer Erwiderung des Referenten, daß neuere Erörterungen das Anbringen einer Uhr nicht unmöglich erscheinen ließen, wiederholte St.-B. Wigand seine obige Bemerkung. Er bezweifelte, daß der Antrag unter 2. in der von der Deputation vorgeschlagenen Weise an den Rath gebracht werden könne.

Auch St.-B. Dr. Stephani erklärte sich in gleicher Weise und hielt es, ebenso wie St.-B. Griesing, für das Geeignteste, von dem Antrage wegen Aufstellung einer galvanischen Uhr gänzlich abzusehen und mit dem Stadtrathe darüber weiter gar nicht zu communiciren.

Der Referent schlug im Einverständnisse mit der Deputation vor, den Antrag so zu fassen: da nach den Mittheilungen des Stadtraths ein entsprechender Plaz für Aufstellung einer Uhr nicht zu finden sei, von dem diesfälligen Antrage ganz abzusehen.

In dieser Fassung wurde der Deputation einstimmig beigegeben.

Das neue Justizgebäude in Leipzig.

Die Regierung hat ein Gebäude in der Petersvorstadt angekauft, um in demselben die sämtlichen hiesigen Untergerichtspräsidenten zu vereinigen. Gegen die Wahl dieses Ortes sind verschiedene Stimmen laut geworden, und Einsender, welcher anderer Ansicht ist, indem er die Wahl jenes Ortes für zweckentsprechend und dem Interesse der Commune Leipzig günstig erachtet, erlaubt sich auf diesen Gegenstand noch einmal zurückzukommen, da ihm derselbe bis jetzt noch nicht nach allen Seiten hin genügend erörtert scheint.

Dem Einwand, daß das neue Justizgebäude an dem fraglichen Orte zu weit von dem Mittelpunkte der Stadt entfernt sein würde, dürfte entgegenzustellen sein, daß die fragliche Entfernung an sich und relativ unbedeutend ist. Abgesehen davon, daß in anderen großen Städten, z. B. Berlin, die Entfernung der Gerichtslocale von dem Mittelpunkte der Stadt bedeutend größer ist, dürfte in dem vorliegenden Falle nicht zu übersehen sein, daß Leipzig in der nächsten Zukunft wahrscheinlich vorzugsweise in der Richtung nach Connewitz durch neue Anbaue vergrößert werden wird, indem sich diese Gegend wegen ihrer gesunden und ebenen Lage und der Nähe

eines
seiner
finde
hörde
Einn
Fall
so w
gebä
Zeit
wer
finde
man
könn
wird
man
legen
der
such

inn
von
Zuf
muf
sonc
erpe
dem
der
aus
bei
Bil
hau
öffe
wü
bei
soll
rer
bak
mi
Ja
ist
in

in
nic
erb
der
sich
mu
bu
leh
fan

gic
Fu
un
de
er
G
de
de
b
a
L
g
C

b
f
b
b

eines Flusses, welcher manchem Handwerker Leipzigs beim Betriebe seines Geschäfts nothwendig ist, vorzüglich dazu eignet. Auch befinden sich jetzt schon mehrere Gebäude, in welchen öffentliche Behörden ihren Sitz haben, welche zum Theil von der gesammten Einwohnerschaft ungleich häufiger, als dies bei den Gerichten der Fall ist, angegangen werden müssen, in den Vorstädten und eben so weit von dem Mittelpuncte der Stadt als das fragliche Justizgebäude. Man erinnert sich gewiß noch des Geschreies zu jener Zeit, als bekannt wurde, daß die Post in die Vorstadt verlegt werden solle. Es ist trotzdem geschehen und das Postgebäude befindet sich jetzt fast im Mittelpuncte der Stadt. Dasselbe wird man vielleicht in zwanzig Jahren von dem Justizgebäude sagen können, wenn es jetzt an dem oben erwähnten Orte eingerichtet wird. Rückfichtlich des Meßverkehrs und des Handelsstandes könnte man die Expedition des Handelsgerichts auf das Rathhaus verlegen, obgleich auch hier darauf aufmerksam zu machen ist, daß der Geschäftsmann öfter als das Handelsgericht die Post zu besuchen hat und letztere sich in der Vorstadt befindet.

Ferner dürfte der Umstand, daß das Justizgebäude in der innern Stadt inmitten des größten Verkehrs und Zusammenflusses von Menschen stehen würde, gerade gegen die Errichtung des Justizgebäudes in der innern Stadt sprechen. Ein Justizgebäude muß sich an einem Orte befinden, an welchem das Gerichtspersonal, ohne durch übergroßes Geräusch gestört zu werden, in Ruhe expediren kann, was auch die Würde des Gerichts verlangt. Uebrigens dürfte das Justizgebäude in der innern Stadt ungleich mehr der Feuergefahr und in unruhigen Zeiten der frevelhaften Gewalt ausgesetzt sein als in der Vorstadt, da in der innern Stadt weder bei Feuergefahr die Löschmannschaft (man male sich selbst das Bild der Verwirrung, falls einmal in der Messe auf dem Rathhause ein Feuer entstehen sollte) noch bei entstehendem Tumult die öffentliche Macht hinreichendes Terrain für ihre Thätigkeit finden würde. Einsender will hier die Bemerkung einschalten, daß, da bei dem neuen Justizgebäude sich auch die Gefängnisse befinden sollen, ein wichtiger strategischer Punct in Frage kommt. In mehreren Staaten wird Bedacht genommen auf den Schutz der Eisenbahnhöfe durch Einrichtung von militairischen Stationen in unmittelbarer Nähe derselben. Wie wichtig dies ist, haben die letzten Jahre gelehrt. Der Bahnhof der sächs.-bairischen Staatsbahn ist in dieser Hinsicht ein sehr wichtiger Punct, zumal in demselben in der Zukunft auch noch andere Bahnen ausmünden werden.

Da sich nun dem Vernehmen nach herausgestellt hat, daß die in dem Schlosse Pleißenburg befindlichen Casernen schlechterdings nicht ausreichen und daher in kürzester Frist eine neue Caserne zu erbauen sein wird, so würde bei dieser Gelegenheit durch eine in der Nähe des Justizgebäudes (wenn dasselbe in der Petersvorstadt sich befindet) zu erbauende Caserne in Zeiten der Gefahr die Communication der militairischen Macht aus dem Schlosse Pleißenburg nach dem bezeichneten Bahnhöfe gesichert und dadurch zugleich letzterem und den Justizbehörden, insbesondere rückfichtlich der Gefangenen, Schutz gewährt.

Einsender meint, daß die Einwohnerschaft Leipzigs zu der Regierung das Vertrauen haben könne, daß dieselbe auch in diesem Falle stets das Interesse der Commun Leipzig im Auge gehabt und erwogen habe. Jedenfalls hat die Regierung vor der Wahl des Ortes des neuen Justizgebäudes alle Verhältnisse sorgfältig erwogen und weiter gesehen und gesorgt, als Manche denken. Einsender kennt die Gründe der Regierung nicht, glaubt aber, daß dieselben mit auf der Erwägung beruhen, daß durch die Verlegung der Gerichts-Expeditionen in die Petersvorstadt dieser Stadttheil bedeutend gehoben werden würde, indem eine Menge Beamte und andere Personen, welchen es wünschenswerth ist, in der Nähe des Justizgebäudes zu wohnen, daselbst einmieten würden.

Hierdurch würde wiederum indirect auf die Verschönerung und Vergrößerung der genannten Vorstadt eingewirkt, was für die Commun überhaupt nur von Vortheil sein könnte.

Wenn man die Nähe des Pleißengäßchens als Hinderniß für die Etablierung des Gerichtsgebäudes in der Petersvorstadt angeführt hat, so kann dies wohl nur im Scherz geschehen sein; denn die Nähe der Justizbehörden würde bald bedeutende Miethveränderungen in jenem Gäßchen veranlassen.

Einsender bemerkt im Uebrigen, daß er nicht Grundstücksbesitzer ist und durch die Besprechung des fraglichen Gegenstandes nicht

persönliches Interesse, sondern lediglich das Interesse der Commun Leipzig zu fördern versucht hat.

Notizen.

In Bezug auf das Project „gemeinnütziger Baugesellschaften“, deren Gründung neuerlich, nach dem Vorgange von Berlin, auch in Leipzig angeregt wurde, wird es von Interesse sein zu vernehmen, daß dergleichen auch in andern größern Städten beabsichtigt werden, wie denn öffentlichen Blättern zufolge dies gegenwärtig in Wien im Werke ist. Wer sich über die belgischen Anstalten dieser Art — deren auch in d. Bl. summarisch gedacht ist — näher unterrichten will, findet im „Lloyd“ v. 30. September 1849 eine ausführliche Mittheilung über den zwischen dem belgischen Minister des Innern und dem Grundbesitzer Gomanb in Brüssel über die Gründung einer cité ouvrière in Ixelles abgeschlossenen Vertrag.

Die verschiedenen, in Thüringen neuester Zeit aufgetauchten neuen Eisenbahnprojecte berühren unsere Stadt theils direct, theils indirect dergestalt, daß es gerechtfertigt erscheinen wird, wenn wir hier einen Artikel der Frankf. Ob.-P.-A.-Zeitung wörtlich folgen lassen, der sich über dieselben weiter verbreitet:

Aus Thüringen, 8. Nov. Drei projectirte Eisenbahnen bilden seit einiger Zeit einen Hauptgegenstand unserer Unterhaltung: es ist die Saalbahn, welche die thüringische mit der sächsisch-bairischen verbinden soll, die Werra-bahn, welche von der bairischen in die Friedrich-Wilhelms-Nordbahn einzumünden hätte, und die Weisensfeld-Leipziger Zweigbahn, welche den Verkehr aus Westen nach Leipzig erleichtern und beilen wird. Weimar scheint bei den beiden erstgenannten Bahnen kein Glück zu haben; denn die vor kurzem in Saalfeld gehaltene Versammlung will die Linie auf Coburg, Sonneberg, Gräfenthal, Saalfeld, Remda, Stadtilm und Erfurt gelegt wissen, und überhörte die Stimme derjenigen, welche von Saalfeld aus die Schienen über Kahla, Jena und Weimar, oder Kahla, Jena und Apolda überführen wollen. Die letzte Meinung scheint allerdings die vorzüglichere zu sein: das Terrain bietet keine Schwierigkeiten und es würden auf diesem Wege sehr gewerbreiche Orte in nähere Berührung gezogen, wie Pöfnick, Neustadt a. d. D., Drlamünde, Roda, Eisenberg, Bürgel und Dornburg. Man darf aber kaum glauben, daß Weimar reüssiren werde, da es mit der Werra-eisenbahn seinen Zweck auch nicht erreicht hat. Fast zum Ueberdruß hat man von dieser Bahn, welche unter den genannten drei die größte Wichtigkeit erlangen würde, seit 1844 geschrieben und verhandelt; es hat sich kein Ergebnis geboten. Die weimarsche Regierung wollte die Ausmündung der Werra-bahn bei Eisenach, die meiningische Regierung bei Gerstungen. Weil nichts zu Stande kam, gerieth man auf eine Saaleisenbahn, und diese, bei weitem unbedeutender für den Verkehr, wird durch Privatmittel wahrscheinlich schneller hergestellt als die im Werra-thal. Daß die Weisensfeld-Leipziger Zweigbahn bald in Angriff genommen wird, kann nicht mehr bezweifelt werden. Sie ist zweckmäßig und vortheilhaft für den Westen, welcher mit Leipzig verkehrt; sie ist leicht auszuführen wegen des Terrains. Dennoch sind manche Actionaire der thüringischen Bahn, welche die Sache in ihrem Interesse betreiben müssen, bedenklich, „wegen der Bauliebhabeiten der thüringer Eisenbahnbaumeister“, wie sich eine Stimme in der „Weimarschen Zeitung“ ausdrückt. Und es ist wahr, daß der Luxus an gewissen Gebäulichkeiten der Eisenbahnen in Deutschland, namentlich in Norddeutschland eine viel zu große Rolle spielt.

Der regierende Herzog von Altenburg hat dem Redacteur der Landwirthschaftlichen Dorfzeitung, Herrn William Löbe hier, für dessen von der XIV. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe gekrönte, bei Otto Wigand hier erschienene Preischrift „das Dienstbotenwesen unserer Tage“, so wie in Anerkennung dessen im landwirthschaftlichen Fache bewährter Thätigkeit die mit des Herzogs Bildnisse versehene goldne Medaille verliehen. — Ueber Löbe's obenangedeutete vorzügliche Schrift gedenken wir in nächster Zeit unseren Lesern nähere Mittheilung zu machen, weil die darin erörterte Frage bereits zur Tagesfrage geworden, und gewiß von höchster Bedeutung ist.

oo.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sanyel, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat October 1851.

Für 56,140 Personen 46,631 fl 11 gr 5 S
 „ 191,585 Ctr. Fracht und Eilgut 36,368 = 19 = =

Summa 83,000 fl — gr 5 S

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen.)

Leipziger Börse am 15. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	105 $\frac{1}{2}$	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	—	109 $\frac{1}{2}$	Magdebg.-Leipziger.	239	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{4}$
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Bairische . . .	67 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{4}$
Chemnitz-Riesaer . . .	—	—	Thüringische	—	73 $\frac{1}{2}$
do. 10 fl -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	96
Cöln-Mindener	—	105 $\frac{3}{4}$	Oesterr. Bank-Noten	81 $\frac{1}{4}$	81 $\frac{3}{4}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	32	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . .	145 $\frac{1}{2}$	145 $\frac{1}{4}$	desbank La. A.	145 $\frac{1}{4}$	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	23 $\frac{3}{4}$	do. La. B.	119	—

Leipziger Producten-Börse am 15. November.

Getreide fest und höher im Preise. Weizen wurde heute bis 65—67 fl und Roggen bis 62 fl in bester Waare bezahlt. Gerste 44—45 fl und Hafer 26 fl pr. Wispel.
 Spiritus bei schwachem Geschäft im Preise unverändert.
 Rüböl etwas animierter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. M. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbeförd. Morgens 6 U.; 2) Personenzug. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U.; 3) Personenzug. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Röderrau; 4) Personenzug. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. M. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgens. 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Mitt. 12, Abds. 5 und 11 U.
- Nach Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug. Morgens 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Personenzug. Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Personenzug. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Riesa [Dresdn. Bahnh.].
 Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Zittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1 $\frac{1}{4}$ und Abds. 9 $\frac{1}{2}$ U.
- Nach Frankfurt a. M.**, über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Sieben bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Uebernachten in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, mit Uebernachten in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Uebernachten in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgens. 7 $\frac{1}{2}$ U. mit Uebernachten, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].
 Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., ingl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds. 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)
 in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U., ad 4) Morgens. 8 $\frac{1}{4}$ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)
- Nach Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg u. nach München: 1) Personenzug. Morgens. 6 $\frac{1}{2}$ U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug. Nachm. 4 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Hof. Außerdem 3) Güterzug unter Personenbeförd. Mittags. 12 U., jedoch nur bis Weidau und bis Zwida u. Endlich 4) Güterz. unter Personenbeförd. NB. von Plauen ab, bis Hof Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U. [Bayersch. Bahnh.].
 Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Morgens. 5 U. 35 M. in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm. 1 U. 35 M. und Morgens. 7 $\frac{1}{4}$ U.

V. **Nach Magdeburg**, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug. Morgens 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug. Mittags. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 4) Personenzug. Abds. 10 U., nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Morgens. 7 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgens. 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ und Abds. 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
 in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens. 2 $\frac{1}{4}$ und Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens. 6 $\frac{1}{2}$ und Abds. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

- Volksbibliothek in der Centralhalle 11—12 und 2—3 Uhr.
- Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.
- Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).
- Gemälde-Ausstellung des allgemeinen Kunstvereins, Georgenstraße Nr. 1.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.
- Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
- Centralhalle:
 - Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 10—2 Uhr.
 - Concert in der Centralhalle von 3—6 und 7—10 Uhr.
 - Concert im Schützenhause von 1 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr.
- Theater. (Abonnement suspendu).
 - Gastvorstellung des Fräul. Johanna Wagner, königlich preussische Hofopern-Sängerin zu Berlin.

Die Familien Montecchi und Capuleti,

oder:
Romeo und Julia,
 Große Oper in 4 Acten von Romani. Musik von Bellini.

Personen:
 Romeo, Haupt der Montecchi, Herr Behr.
 Capuleti, Haupt der Capuleti, Fräulein Mayer.
 Julia, seine Tochter,
 Tebaldo, Anhänger der Capuleti und Julia's bestimmter Bräutigam, Herr Schneider.
 Lorenzo, Arzt in Capuleti's Diensten, Stürmer.
 Anhänger der Familien Montecchi und Capuleti, Leichenträger.
 Krieger. Ritter und Edle. Damen. Hochzeitsgäste.
 Ort der Handlung: Verona im 13. Jahrhundert.
 * * * Romeo — Fräul. Johanna Wagner.
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Preise der Plätze.
 Parterre: 15 Ngr. Parket: 20 Ngr. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Amphitheater: Sperrsiß 1 Thaler, ungesperrt 20 Ngr. Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. Erste Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 1 Thaler. Zweite Gallerie: 10 Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. Dritte Gallerie: Mittelplatz 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Seitenplatz 5 Ngr.

Bekanntmachung.

Aus einer, in dem Lehmann'schen Garten hier gelegenen Privatwohnung ist am 21. vorigen Monats ein Winterock von schwarzem Sibirien, mit schwarz gemustertem Camelot gefüttert, mit Kragen und Aufschlägen von schwarzem Sammet, wattirt und vorn mit kleinen Schlinggen und Knöpfen besetzt, entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Rockes führen kann.

Leipzig, den 13. November 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir. Jund, Act.

Erstes Concert des Musikvereins Cuterpe

Dienstag den 18. November. Subscription wird angenommen in der Musikalienhandlung des Herrn **Friedr. Hofmeister**.
Das Directorium.

Preiscompositionen für Gesang.

Kirchner, Th. „Du wunderschönes Kind.“ } mit
Belneck, Carl. „Sie war die Schönste von Allen.“ } Pfte.
Ausgabe für Sopran oder Tenor 20 Ngr.
- - - - - Alt oder Bass 20 -

sind vorräthig in der
Musikalienhandlung von **C. F. Kahnt**,
Neumarkt Nr. 16.

Gubitz' Volkskalender.

Für den sehr billigen Preis von 20 Ngr. ist
Gubitz, Jahrbuch des Nützlichen und Unterhaltenden,
Jahrg. 1838—1848, 11 Bde, mit mehr als 1100
trefflichen Holzschnitten,
wieder zu haben in der Buchhandlung von **Otto August
Schulz**, Königsstraße Nr. 1.

Ein junger Musiker, welcher hier längere Zeit Musik
studierte, wünscht noch einige Stunden im Pianofortspiel zu
ertheilen. Nähere Auskunft durch die Musikalienhandlung
von **C. F. Kahnt**, Neumarkt No. 16.

Ein junger Mann ist erbötig Kindern Elementar-Unterricht zu
ertheilen. Adressen unter S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem
verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununter-
brochen geöffnet. **F. Pfefferkorn**, Coiffeur, Augustuspl. 2.

Zur Ausfertigung der **Personalsteuer-Verzeichnisse** em-
pfeht sich **Louis Sey**, Magazingasse Nr. 7.



Gummi-Galloschen werden gut besohlt und
ausgebessert. **S. Frey**, kl. Fleischergasse Nr. 28
dem Kaffeebaum gegenüber.

Gutta-Percha-Sohlen werden auf Stiefeln, Schuhe und
Gummi-Schuhe dauerhaft gemacht. Gummi-Lack das Fläschchen
2 1/2 Ngr. **A. Sangloff**, Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 2 Tr.



Beachtenswerth für Damen.

Ein Sortiment echter Pariser Damenhüte von extra-
feinem Castor in braun, modifarben, schwarz, grau
und weiß, mit und ohne Bande, neuester Art in
Paris getragener Form, ist so eben angekommen bei
S. R. Seifinger, Mauricianum.

Wollene **Herren-Shawls**, **Cachenez** und **Chausse-
oreilles** empfing in schöner Auswahl

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

China-Wasser.



Dieser unvergleichliche Odeur hat überall das so lange an der Herr-
schaft gewesene **Eau de Cologne** schnell zu verdrängen gewußt, und
wahrlich mit dem größten Recht, denn das unaussprechlich **Erfrischende**,
Belebende und **Nervensstärkende**, so wie der wahrhaft **aristokratisch-
feine**, **bleibende Wohlgeruch**, welches Alles ihm in hohem Grade
eigenthümlich ist, stellen ihn weit über jenen, seither als der feinste beliebt gewordenen Parfüm, und noch weit
höher über jeden andern; denn dieses China-Wasser enthält weder Moschus, noch Ambra, noch Bisam, noch
sonstige, die Nerven übermäßig reizende und in vielen Fällen höchst nachtheilige Bestandtheile, sondern
es besteht nur allein aus dem Feinsten, was der Orient an Blumenduft bietet, und verdankt namentlich seine
Hauptvorzüge einem Stoff, welcher bis jetzt in Europa noch gänzlich unbekannt gewesen ist.
Mehrere Hohe und Allerhöchste Herrschaften haben dieses China-Wasser sofort bei Sich
eingeführt.

Jede Flasche ist mit einem Metallplättchen verschlossen, in welches das nebenstehende Wappen geprägt ist.

Das einzige Depot für Leipzig und Umgegend befindet sich bei **F. G. Beyer** (Volkmar's Hof), und kostet die
Flasche einzeln 22 1/2 Sgr. — das halbe Duzend 4 Thlr. Preuß. Cour.

Geradhalter, nach Dr. Schreiber,

ein sicheres Mittel gegen die so allgemein verbreiteten gesundheitswidrigen Körperhaltungen beim Schreiben, Zeichnen u. s. w., wodurch
wie bekannt insbesondere den Augen, dem Wuchs und der Brust die folgenreichsten Nachteile zugefügt werden, halte ich zum Verkauf
vorräthig und habe, um einen allgemeinen Gebrauch derselben möglich zu machen, den Preis aufs Niedrigste gestellt; ich berechne
einen dergl. zum Aufschrauben an den Tisch (wobei derselbe unverfehrt bleibt) inclusive Gebrauchsanweisung mit 1 Thlr. 5 Ngr.,
einen dergleichen zum Einschrauben, besonders für Schulen geeignet, mit 25 Ngr.

Bei Abnahme von Partien über 10 Stück wird der Gesamtpreis noch um 10% rabattirt, Bestellungen aber nur gegen Baar-
zahlung ausgeführt. **Job. Reichel**, Mechanikus und Bandagist, Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Morgen Montag und folgende Tage findet der

billige Verkauf

von **ausrangirten Meublesstoffen**, worunter sich auch Gardinenstoffe, Rou-
leaux und Tischdecken befinden, so wie von **ausrangirten Herrenartikeln** statt.

Gustav Markendorf,

vormal's **J. H. Meyer**,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Schf. ganz woll. Thibets, engl. Halb-Thibets, schwarze Orleans u. Lustres, carr. halbwoll. Stoffe, Singhams, Jaconets, Ellenb.
Kattune, Möbelstoffe, Umschlagetücher, Herrentücher, Westenstoffe, Buckskins u. empfiehlt **W. Braunsdorf**, Reichstr. 14, 2 Et.

Der Verkauf meines ältern Waarenlagers findet bis Donnerstag den 20. dieses Monats in der ersten Etage über meinem Geschäftslocale statt.
Carl Forbrich.

J. F. Volbeding junior,

Sainstraße Nr. 33,

empfehlte sein wohlfortirtes Lager in den lebhaftesten Schattirungen von

Zephir- und Tapissierie-Wolle.

Tapeten, Fussdeckenzeuge,
Teppiche & Rouleaux.

empfehlte in großer Auswahl zu billigen Preisen
Leipzig.

Friedrich Courad, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Gummi-Weberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlte einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Neueste elserne Stuben-Oefen.

(Economical patent Stove.)

Diese ganz neue Art Oefen, die zuerst in England erschienen und dort, wie auch bald darauf in Hamburg, außerordentlichen Beifall fanden, gewähren ihrer eigenthümlichen Construction wegen der nomhaften Vortheile und Annehmlichkeiten so viele, daß sie wohl verdienen hier eingeführt zu werden, und erlauben wir uns hiermit, solche der allgemeinen Beachtung zu empfehlen.

Die Vortheile und Annehmlichkeiten dieser Oefen bestehen hauptsächlich darin, daß man nur einmal des Tages zu feuern braucht, indem eine einmalige Feuerung hinreicht, den Ofen 12 Stunden lang warm zu erhalten, daß solche einmalige Feuerung pro Tag nur circa 1 1/2 Ngr. kostet, gewiß aber 2 Ngr. nie übersteigt, daß sie weder den geringsten Rauch noch Schmutz verursachen, auch wenig Raum einnehmen und ein sehr gefälliges und hübsches Aeußere haben.

Unterzeichnete haben davon den alleinigen Debit für Leipzig übernommen, halten davon bereits Lager und empfehlen zur geneigten Berücksichtigung.
Gebrüder Tecklenburg.

Artikel zu Stickereien,

als: Lichtschirme, Briefbeschwerer, Zuckerdosen, Fruchtkörbchen, Kaffeebreter, Spielteller, Flaschen- und Gläseruntersetzer, Wachsstockbüchsen, Serviettenringe, Spucknapfe mit Klappen, Uhrenhalter, Cigarrenkästchen etc. empfehle ich zu den billigsten Preisen.
G. F. Märklin am Markt.

Solid gestickte Westen in Cachemir und Atlas

zu billigen Preisen
sind zu haben Brühl Nr. 14, 1. Etage.
Auch werden daselbst Bestellungen auf Plattstich-Stickereien, so wie auf Vorgezeichnungen geschmackvoller Dessins angenommen.

Louis Seyffertb, Grimma'sche Str. Nr. 2,
empfehlte hiermit sein reich sortirtes Lager dem Raschmarkt gegenüber,

Bielefelder Leinwand, Taschentücher und fertiger Wäsche
zu möglichst billigen Preisen u. zum Verkauf im Ganzen u. Einzelnen.



Englische, franz. u. amerikanische vulkanisirte
Gummi-Regenmäntel u. Kragen
oder Glocken,

matt und glänzend, mit und ohne Aermel,
oder Kapuzen in verschiedenen Längen für
Civil u. Militär, besonders Reiter sehr practisch.

Hausverkauf.

Ein in Dürrenberg gelegenes Wohnhaus, bestehend aus 4 Stuben, 7 Kammern, Küche, Keller, einem Waschhaus, mehreren Ställen, einem daranstoßenden Obst- und Gemüsegarten und einem kleinen Blumengarten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Es eignet sich wegen seiner vortheilhaften Lage zu jedem Handel und Gewerbe. Darauf Reflectirende haben sich zu melden bei den Geschwistern Vorse daselbst.

Günstige Hauskaufgelegenheit.

Wegen besonderer Verhältnisse ist ein gutes Hausgrundstück mit Einfahrt, Stallung und Gärthchen in der Nähe des Dresdner Bahnhofes, welches über 400 Thlr. erträgt, für 6500 Thlr. und ein großes solides Haus in guter Lage der innern Stadt, welches über 1100 Thlr. Zinsen trägt, für 17000 Thlr. mit verhältnißmäßiger Anzahlung zu verkaufen durch
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Doppelfenster größerer Art sind Wegzugs halber zu verkaufen bairischer Platz Nr. 3, 2 Treppen.

Ein großer Kleiderschrank (Noceco-Geschmack) ist billig zu verkaufen. Näheres in der Restauration des Hrn. Sorge, Lauchaer Str.

2 Doppelfenster, 2 Ellen 15 Zoll hoch und 1 Elle 13 Zoll breit, stehen billig zu verkaufen Erdmannstraße Nr. 17 bei
Herrn Richter.

Eine schöne Tischlampe in grüner Metallbronze, ausgezeichnet schön brennend, wird billig verkauft Hall. Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind mehrere Betten und Möbel wegen schnellen Wegzugs Quercstraße Nr. 28 parterre links 1. Thür.

Ein neuer Winterrock (Twine) ist billig zu verkaufen Weststraße Nr. 1638, 4 Treppen links bei F. B.

Ein fast ganz neuer Berliner Ofen steht zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 1650.
Ebendasselbst ist auch ein schöner Kirchenstuhl nachzuweisen.

20 Stück Delfässer stehen billig zu verkaufen
Tauscher Straße Nr. 18b.

Harzer Canarienvögel.

Echte Triller-, Flöten- und Nachtigallenschläger sind zum Verkauf einige Tage im Brühl, goldne Kanne ausgestellt.

Zu verkaufen ist ganz billig ein echt englischer dressirter Spürhund Gerberstraße Nr. 56.

Zu verkaufen sind junge schwarze Wasserhunde, 10 Wochen alt, Schuhmachergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Zwickauer Steinkohle

und 500 Scheffel trockene Altenbacher Braunkohle. Bestellungen werden angenommen Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen, und Schulgasse bei Herrn Dinter.

Herrnhuter Wachsdocht-Lichter von vorzüglicher Güte, 5 1/2 Pfd. für 1 Thlr., dergl. reine trockne Talgseife 7 Pfd. für 1 Thlr. empfiehlt

R. D. verw. Rittler & Comp., Reichstraße Nr. 43.

Dos-Amicos und andere feine Bremer Cigarren, 1000 St. 10 μ und 25 St. 7 1/2 μ .

Trabucos Nr. 41, eine delicate Cigarre, 25 St. 10 μ .

Columbia mit Havanna Nr. 95, sehr gut, 25 St. 12 μ , à St. 5 s.

Pluribus-Unam, das Beste, à 20 μ und 25 St. 15 μ , empfehlen

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
S. Eiselein, Conditior in der Centralhalle.

Perlzucker in allen Farben empfiehlt und verkauft billigst **Wilb. Richter,**
Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.

Ganz frische Schellfische, so auch ganz frische Sprossen und Speckpöcklinge, Frankfurt a. M. Würstchen, Pommerische Gänsebrüste und Gänsefett bei
Theodor Schwennicke.

Etwas ganz vorzüglich Delicates von echt braunschw. Cervelat-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürsten; so wie neuen Caviar, mar. Muscheln, Brathäringe empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Die allerbesten holländ. Heringe, auf die vorzüglichste Art marinirt, mit Pfeffergürken, Spargelbohnen, Perlwieseln, Champignons, Capern, eingesehten Kirschen etc. zu 2 1/2 μ das Stück bei
Theodor Schwennicke.

Trockene Presshese

von **ausgezeichneter Güte**, schön weiß und täglich frisch, empfiehlt wieder seinen geehrten Kunden billig

Louis Bösch, Bäckermeister, Tauscher Straße Nr. 1.
NB. Täglich frisch sind auch **Bierbese** zu haben.

Gänseleber in Gelée, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Einkauf

von altem Eisen, Blei, Glas, Messing, alter Packleinwand, Habern und Papierspänen zu den höchsten Preisen im großen Joachimsthal im Hofe links.

Einkauf von Habern, Glas, Eisen u. s. w.
Gerbergasse Nr. 58.

Auch sind daseibst mehrere Ofen zu verkaufen.

Eine Bühne für Gesellschafts-Theater, auch einzelne Decorationsstücke werden zu kaufen gesucht.
Schriftliche Anträge bittet man niederzulegen bei Hrn. Antiquar Luft, Magazingasse Nr. 17.

Drehbank gesucht.

Eine nicht über 2 1/2 Ellen lange Drehbank, gut und dauerhaft, wird gesucht. Anerbieten bei Herrn F. Kämmer, Pianofortefabrik am Königsplatz Nr. 18.

Ein Kochofen wird zu miethen gesucht Löhns Platz Nr. 5 im Garten.

5000 Thlr. werden auf Hypothek gesucht.

Adv. Dr. **Andriessky,** Reichstraße Nr. 44.

Bekanntmachung.

Indem ich hierdurch anzeige, daß ich von den früher von mir zum Ausleihen auf Land- und Rittergüter angekündigten 80,000 μ zu 4 % sofort und pro Termin Weihnachten noch Capitalien zur Disposition habe, bringe ich auch zugleich in Erinnerung, daß ich als Bevollmächtigter der Landständischen Hypothekbank zu Budaßin in den Stand gesetzt bin, zu jeder Zeit und zu jeder Höhe Darlehne auf Hypothek zu 4 1/2 % zu vermitteln, und bedarf ich hierzu zur Vorprüfung nur der Einsendung des Besitzstandsregisters, des besiegelten Folienextracts aus dem Grund- und Hypothekenbuche und des Recognitionsscheines über die Versicherung in der Immobilier-Brandcasse.
von Canig, Advocat,
Thomaskirchhof Nr. 16, Etage 3.

2000 Thlr. Kirchengelder sollen gegen ganz sichere Hypothek auf Landgrundstücke, jedoch ohne Vermittelung dritter Personen, ausgeliehen werden. Auskunft wird ertheilt Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Heirathsgesuch.

Ein in den hohen 20r Jahren stehender Kaufmann, welcher sich in der Nähe von Leipzig zu etabliren wünscht, sucht wegen Mangel an Bekanntschaft des Baldigsten eine treue Lebensgefährtin. Weniger wird auf vieles Vermögen gesehen als auf guten Character. Hierauf reflectirende geehrte Damen, welche geneigt sein wollen, dies ganz reelle Gesuch einzugehen, bittet man unter Zusicherung der strengsten Discretion, Adressen unter der Chiffre H. S. # 100 poste restante Leipzig gefälligst niederzulegen.

Commiss = Gesuch.

Für ein auswärtiges achtbares Engros- und Detailgeschäft wird Neujahr 1852 ein gewandter und routinirter junger Mann gesucht und können sich hierauf Reflectirende schriftlich melden poste restante Halle J. R. # 10.

Gesucht

wird ein tüchtiger Buchbinder und Galanteriearbeiter, welcher im Stande ist die Stelle eines Werkführers zu versehen.
Näheres bei **J. Reichert,** Reichstraße Nr. 10.

Ein tüchtiger Kellner,

welcher längere Zeit in Bierwirthschaften gedient, wird gesucht in der Restauration zu Schönefeld.

Zu sofortigem Antritt wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen versehen gesucht. Das Nähere zu erfahren Petersstraße Nr. 45/36 im Gewölbe.

Für ein ziemlich bedeutendes Puggeschäft in Westphalen sind wir beauftragt, unter sehr günstigen Bedingungen eine junge Dame, die im Anfertigen von Hüten und Hauben Geschick besitzt, als Directrice zu engagiren, und ist das Nähere bei **Schüttel & Wampe** hier zu erfahren.

Eine **Kindermuhme**, eine **Köchin**, die in der höhern **Kochkunst** erfahren sein muß, 2 **Stubenmädchen**, die weibliche Arbeit verrichten können und gern mit Kindern umgehen, werden zum 1. December auf ein Rittergut nicht weit von hier verlangt; die Köchin kann auch sofort antreten. **Wot sagt die Frau am Johannisbrunnen.**

Für das Rittergut **Döllitz** bei Leipzig wird zum 1. Jan. eine **Wirthschafterin** gesucht.

Gesucht wird zum 1. December ein fleißiges, ordentliches und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen als Jungemagd. Nur solche können sich melden im Livoli.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen, welches kochen kann, vor dem Zeiger Thore Nr. 22 C, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, perfect im Kochen, Ritterstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen. Zu erfragen alte Burg Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt eine gesunde kräftige Amme. Anmeldungen nimmt an Herr Dr. med. Friedländer, Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein junges wohlgebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Condition, am liebsten als Ladenmädchen oder Jungemagd. Geneigte Offerten bittet man unter N. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, wie auch mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht bis zum 1. December einen Dienst. Adressen erbittet man sich unter N. N. in der Expedition dieses Blattes.

Ein ordentliches, von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht Verhältnisse halber zum 1. December einen Dienst. Anfragen Elsterstraße Nr. 1602 c, neben dem Deon.

Gesuch.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Decbr. bei einem bejahrten Herrn als Wirthschafterin Condition. Adressen bittet man unter J. M. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht als Jungemagd oder Ladenmädchen ein Unterkommen. Näheres Petersstraße Nr. 4, 3 Treppen im Hofe quervor.

Gesuch.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 30—36 Thlr., wo möglich in der Johannisvorstadt, wird sofort zu miethen gesucht von stillen Leuten. Offerten sub A. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein für ein Engros-Geschäft passendes Local mit Niederlagen, Keller u. Comptoir. Das Nähere Brühl Nr. 3/370, zweite Etage links.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten eine Wohnung von 2—3 Stuben nebst Zubehör für den Preis von etwa 60—80 fl , wo möglich in irgend einer Vorstadt. Adressen richte man an die Expedition d. Bl. unter C. R.

Gesucht wird von ein paar stillen Leuten ein kleines freundliches Familienlogis in der Königsstraße oder deren nächster Umgebung, am liebsten zu Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man Königsstraße Nr. 2 beim Hausmann abzugeben.

Ein Familienlogis für stille Leute wird zu Weihnachten in dem Preise von 30—40 Thlr. zu miethen gesucht und wird gebeten, Adressen in das Puzgeschäft Reichstraße Nr. 6, Amtmanns Hof, zu legen.

Eine Stube wird von einer Frau sogleich zu beziehen gesucht. Näheres Universitätsstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Sollte eine Dame gesonnen sein, in einem kleinen Städtchen unter recht freundlichen Familienverhältnissen mit einer andern Frau in deren Hause zu wohnen, dann wolle dieselbe unter Adresse X. Y. Z. in H. Hartmanns Buchhandlung in Leipzig (Königsstraße Nr. 16) ihre Ansichten portofrei niederlegen.

Gewölbe-Vermietung.

Ein Gewölbe nebst Zubehör ist sofort zu vermieten Universitätsstraße Nr. 8.

Katharinenstraße Nr. 22

ist von Ostern k. J. ab die zweite Etage anderweit zu vermieten durch Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Zu vermieten ist Ostern 1852 eine hochgelegene freundliche Parterrewohnung mit Aussicht nach dem Garten, bestehend aus zwei Wohn- und einer Schlafstube, Küche und anderweitigen Räumlichkeiten für den jährlichen Mietzins von 60 Thlr. Das Nähere darüber ist große Windmühlenstraße Nr. 1b im neuen Seitengebäude 1. oder 2. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Ostern 1852 ein sehr gut gehaltenes Logis in der 2. Etage mit sehr freundlicher Aussicht, 3—4 Stuben, 1 Alkoven, einigen Kammern u. übrigen Zubehör nebst Mitgebrauch des Waschhauses, mit oder ohne Garten. Das Nähere darüber Windmühlenstraße Nr. 24 parterre links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, möblirt, Neukirchhof Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Decbr. eine freundliche Stube mit angenehmer Aussicht Lindenstraße 6, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein hübsch möblirtes Stübchen an einen soliden Herrn Nicolaihof Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube vorn heraus Neukirchhof Nr. 42, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum Ersten für ein paar solide Herren eine zweifenstrige Stube mit Schlafzimmer und separatem Eingang hinten heraus Nicolaistraße Nr. 11, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. December eine schön möblirte und mit Doppelfenstern versehene Stube Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer, unmöblirt, Schrötergäßchen Nr. 1.

An anständige Herren ist ein fein möblirtes Logis mit Schlafzimmer zum 1. Decbr. zu vermieten lange Straße Nr. 3, 1 Tr.

Zwei gut möblirte Garçon-Logis sind zu vermieten, zusammen und einzeln. Gerhards Garten bei dem Portier zu erfragen.

Eine Kammer ist als Schlafstelle billig zu vermieten Inselstraße Nr. 9 im Hofe links.

Eine möblirte Stube mit Alkoven ist von jezt an zu vermieten blaue Mütze Nr. 13, 1 Treppe nahe am Theater.

Zwei Stuben sind billig zu vermieten mit und ohne Möbel Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Eine schöne Stube mit Alkoven, separ. Eingang, ist an einen oder 2 Herren abzulassen Hainstraße Nr. 26, 1 Treppe.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen quervor.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer in der kleinen Friedrichstraße Nr. 5, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für solide Herren Petersstraße Nr. 4 im Hofe 2 Treppen.

Theatrum mundi

in Weils Restauration.

Heute zwei Vorstellungen.

Erste 4 Uhr, 2te halb 8 Uhr. Burg Landeck in Tyrol. Frohleichnamsfest in Rom. Zum Schluß: Metamorphen und die Weibermühle. Thiemer.

Tanzunterricht. Heute Übungsstunde Moritzstraße 2. Anfang 6 Uhr. L. W.

Geißlers Salon.

Heute und morgen Übungsstunde. G. Böhme, Tanzlehrer.

Thespis. theatral. Abendunterhaltung

im Wiener Saal.

Amicitia. Heute Stiftungsfest, theatrale Abendunterhaltung und Ball im Pariser Salon.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

(Beilage zu Nr. 320.)

16. November 1851.

Union, Gerhards Garten.

Heute Sonntag den 16. Novbr. Concert von 6 Uhr an im Gesellschaftslocale, wozu alle Mitglieder eingeladen werden.
Das Directorium.

CENTRAL-HALLE.

Heute Sonntag den 16. November
von 3—6 und 7—10 Uhr

Grosses Concert

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipz. Communalgarde.

Zur Aufführung kommen: die Ouverturen „Preziosa“ von Weber; „Der Bergkönig“ von Lindpaintner; „Fidelio“ von Beethoven; „Toll“ von Rossini; Jubel-Ouverture von Weber. Finale zur Oper „Die Jüdin“ von Halevy. „Die Fahnenwacht“ von Lindpaintner. Die Industriellen, Walzer von Gung'l. Die Werber, Walzer von Lanner. Das Nähere besagen die Programms.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Eine Dame in Begleitung von Herren ist frei.

W. Herfurth.

Schützenhaus.

Morgen Montag den 17. November

zum Benefiz unseres Musikdirectors, Herrn Fr. Riede,

grosses Extra-Concert (Orchester 40 Mann)

unter gütiger Mitwirkung des Pauliner Gesangvereins.

PROGRAMM. I. Theil: 1) Ouverture von Wilh. Westmayer. 2) Variationen für die Violine von David (op. 11), vorgetragen von Hrn. Welker I. 3) Jugend-Träume, Walzer von Fr. Riede. 4) a. Ständchen von Petschke, b. Rococco, Lied von Lenz, vorgetragen vom Pauliner Gesangverein. 5) Ouverture zur Oper „Olympia“ von Spontini. 6) Chor und Solo aus der Oper „Die Belagerung von Korinth“ von Rossini, vorgetragen vom Pauliner Gesangverein (mit Orchesterbegleitung).

II. Theil: Dritte Sinfonie von Louis Spohr (C moll).

Entrée an der Casse 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang halb 8 Uhr.

Billets zu 5 Ngr. sind zu haben bei dem Kaufmann Herrn Otto Rohringer, Hainstrasse, und beim Kaufmann Herrn Thümmler, Petersstrasse Nr. 6.
Das Stadtmusikchor.

* Abendstern. *

Abendunterhaltung und Ball heute Sonntag den 16. Novbr. d. J. im Saale des Schützenhauses.
Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Restaurateur Rudolph, große Fleischergasse, Bärmanns Hof.
Der Vorstand.

Restauration Schönefeld.

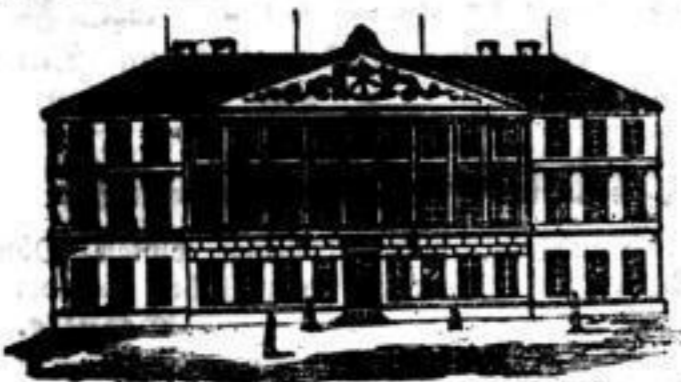
Ein geehrtes Publicum wird zum freundlichen Besuch höflichst eingeladen und mit delicatem Kuchen, Kaffee und Speisen, so wie ff. Bieren bestens bedient.
Franz Lüders.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag zum Anfang der Kirmes Concert und Tanzmusik.
Mit div. Obst- und Kaffeeuchen, großer Auswahl in warmen und kalten Speisen, so wie ganz vorzüglichen Getränken werden wie bestens dienen und bitten um zahlreichen Zuspruch.
Berbe & Jürges.

Gasthof in Lindenan.

Heute zur Klein-Kirmes verschiedenen Kuchen und gute Getränke. Zum gütigen Besuch lade ich ergebenst ein.
G. Jahn.



Hotel de Prusse. Heute 7 Uhr. C. Schürer.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 16. Novbr.

Grosses Concert.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von Louis Pöhl.

Bonorand.

Heute Sonntag den 16. Novbr.

großes Concert vom Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.

Fr. Meide.

TIVOLI.

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor v. W. Wend.

Es kommen mehrere neue Balltänze für diesen Winter zur Ausführung; Die Provincialen, Walzer v. Wils, drei neue Polkas v. Stephan, Ecceple-Chase-Salopp v. Berner.

Wiener Saal.

Heute Sonntag

Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor v. W. Wend.

Es kommt zur Ausführung: Idyllen, Walzer v. Strauß jun. (neu), Contretanz v. Stephan (neu), Alwinen-Tänze, Walzer v. Engel (neu), Willkommen-Salopp v. Müller (neu).

ODEON.

Heute und morgen Concert und

Ballmusik.

Anfang heute 3 Uhr.

Das Musikchor von C. Fölk.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert und Ball-

musik.

Das Musikchor von J. C. Hanschild.

COLISEUM.

Heute Sonntag und morgen

Montag Concert u. Tanzmusik.

J. C. Tannert.

Gothischer Salon.

Heute Tanzvergnügen.

F. A. Schnabel.

Rübners Salon in Neuschönfeld.

Heute Sonntag den 16. Novbr. launige Abendunterhaltung unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Richter von C. Oberländer. Anfang 7 Uhr.

Einladung zur Kirmes in Gohlis.

Heute, Montag bis Mittwoch halte ich Kirmes. Ich werde an diesen Tagen mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten und sehe daher einem recht zahlreichem Zuspruch entgegen. NB. Heute wird ein frisches Fass echt bairisch Bier angezapft. Dankschuld Gohlis.

J. C. Böttcher.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von J. C. Hanschild.

Heute Sonntag den 16. Novbr. Kleinkirmes im Gasthose zu Probsthalda,

wozu ergebenst einladet

F. Branner.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Sonntag großes Concert und Tanzmusik. Montag Haupttag der Kirmes; es ladet dazu ein das Musikchor von C. Hanstein.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen warmen Speisen, nebst einer Auswahl selbstgebackenen Kuchen ergebenst ein S. Söhne.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Morgen Montag nimmt die Kirmes ihren Anfang, wo ich mit einer starken Auswahl warmer Speisen und verschiedenen Sorten Kuchen bestens aufwarten werde. Es ladet dazu freundlichst ein S. Söhne.

Gosenschenke in Güttrisch.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor.

Oberschenke zu Güttrisch.

Heute und die folgenden Kirmestage wird mit warmen und kalten Speisen, auch guten Getränken bestens aufwarten A. Scharlach.

Während der Kirmes in Güttrisch werde ich mit einer großen Auswahl von gutem Kuchen, so wie Apfel-, Pfäumen-, Dessert- und Thüringer Rohnkuchen in der Gosenschenke und Oberschenke in Güttrisch aufwarten. Nothe, Bäckermeister.

Kleinzschocher.

Heute zur Kleinkirmes starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Das Musikchor.

Concert in Stötteritz

Heute Sonntag von Hauschild, wobei Spritz-, diverse Obst- und mehrere Kaffeeuchen, echt bairisch, vorzügliches Gosdorfer und warme Speisen. Söhne.

St. Marien-Brunnen.

Heute zur Kleinkirmes lade ich ergebenst ein, wobei ich mit diversen frischen Kuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken und einem feinen Täpfchen Lagerbier aufwarten werde. R. Müller.

Felsenkeller bei Lindenan.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten Bier und Speisen ergebenst ein der Restaurateur. Auch empfehle ich meine neue heizbare Regeldahn geehrten Gesellschaften hienmit bestens.

Möckern zum weißen Falken.

Zur Kirmes heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von J. C. Sörigsch.

Klein-Kirmes in Zöbiger

heute Sonntag, wozu ergebenst einladet

W. Seyf.

Klein-Kirmes in Volkmarisdorf

heute den 16. Novbr., wozu ergebenst einladet

F. A. Lill.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. C. Hartmann.

Feldschlösschen. Heute Sonntag Tanzmusik.

Feldschlösschen. Heute Sonntag werde ich mit einer großen Auswahl von Kaffee- und Gebäck, verschiedenen kalten Speisen und echt bairischem Bier aufwarten. **R. Schulze.**

Heute Abend großes Schlachtfest in der Bierhalle, Windmühlenstr. Nr. 15.

Morgen Schlachtfest bei Emmerich Kaltschmidt, Halle'sche Straße Nr. 12.

Weils Rheinische Restauration.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einem Löffchen bairischen Bier.

Restauration zur kleinen Funkenburg.

Heute von 10 Uhr an zum ersten Male Speckkuchen, ausgezeichnet schön, als erste Auflage.

Heute ladet zur Klein-Kirmes ergebenst ein **Fr. Schack in Dörfch.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kuchen und einer Tasse guten Kaffee, so wie zu warmen und kalten Speisen und guten Getränken freundlichst ein **Sottfr. Prager.**

Die Brandbäckerei

empfehle Weinbeer-, Pfäumen- und Apfelfuchen mit saurer Sahne, Suister- und mehrere Sorten Kaffeekekchen, wozu freundlichst einladet **C. Deutscher.**

Drei Lilien in Meudnis.

Heute Schweinstückchen mit Klößen; das Köbner Bitterbier und Kleinschöcher'sche Lagerbier ist fein, wozu ergebenst einladet **F. Rudolph.**

Nusstorte und Weinbeerkekchen empfiehlt **Julius Hanisch,** Conditorei „im Bienenkorb.“

Heute zum Frühstück

empfehle

frische Nativs-Austern à Dtzd. 5 Ngr. **Moritz Rosenkranz, Hotel de Saxe.**

Belgischer Keller. Heute Mittag Rindfleisch mit Kartoffeln, Kalbsbraten à Port. 3 Ngr. **A. Radig.**

Morgen Schlachtfest bei **S. Eismann,** große Fleischergasse Nr. 27.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. W. John, Frankfurter Straße Nr. 57.**

Morgen Schlachtfest im Burgkeller, wozu ergebenst einladet **J. C. Kühne.**

Heute Abend ladet zu Schweinstückchen mit Klößen, so wie zu Schweinebraten, ergebenst ein **Sörich, Burgstraße und Sporengraben-Ldr.**

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen, so wie morgen Abend zu Schweinstückchen mit Klößen ergebenst ein **C. Orsler,** große Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute Mittag Lappbraten mit Klößen à Portion 3 Ngr., wozu ergebenst einladet **J. Ehrhard, kleine Windmühlengasse.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und Bouillon bei **Kunzschmann, Reichels Garten, früher Geißlers Local.**

Heute früh Speckkuchen, so wie zu vorzüglichem bairischem Bier à 2/3 ladet ergebenst ein **C. S. Cramer, Petersstraße Nr. 25.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **A. Jbe, Thomaskirchhof im Sad Nr. 8.**

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen bei **F. Ackermann, Neukirchhof Nr. 12/13.**

Verloren wurde am Freitag Abend schwarz gemustertes Lassetband in Papier gewickelt. Da es nicht Eigentum ist, so bittet man den Finder sehr, selbiges gegen Belohnung abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen.

Verloren wurde vergangenen Sonnabend als den 8. Novbr. eine goldne Brosche mit blauen Türkisen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung von 1 Thlr. in Nr. 54 Dresdner Straße parterre abzugeben.

Am vergangenen Montag ist im Theater, Parquet links, ein Regenschirm vertauscht und wird um Rückgabe desselben gegen Empfang des richtigen gebeten Raumbrosche Nr. 1 beim Logenschließer Gube.

Auf die im gestrigen Tageblatte erfolgte Veranlassung, die Vorstellungen: „Ein Vogelschießen“ und „das Frohnleichnamfest“ zur Aufführung zu bringen, die ergebenste Nachricht, daß eine Zusammenstellung dieser Vorstellungen momentan nicht bewirkt werden kann, ich jedoch durch die heute 4 Uhr und 7/8 Uhr angeetzten Vorstellungen der gütigen Veranlassung eines Theils entgegen komme.

Thiemer.

Die geehrte Theaterdirection wird gebeten, Fräulein Winter aufzutreten zu lassen. **Einer für Mehrere.**

Wenn Herr A. S. W. t. n sein Versprechen v. 12. October nicht abmacht, so wird Weiteres folgen. **S. S. S.**

Flug denn der Weltbeglückter mit oder ohne Hut zur Thüre hinaus?

Hätte ich mir nicht mehr errungen, als nur lauter Spott und Hohn, dann schickte ich Dir keinen Gruß, ließ mir geben einen Schuß. Rein, ich will in Ehren leben, ist mein heiligstes Bestreben, so lange mein Gott und mein Vater im Himmel und auf Erden will.

Du weißt, daß ich Dich lieb habe.

A. T.

Dem braven „alten Soldaten“ für die so unverschämte, aber höchst erwünschte Ueberraschung innigen herzlichen Dank! Warum nannte sich der Edle mir nicht?

L.... den 14. Nov. 1851.

A..... D....

Kunst- und Gewerbeverein.

Sämmtliche Mitglieder des Kunst- und Gewerbevereins werden hierdurch eingeladen, sich

Dienstag den 18. November Abends 7 Uhr
zu einer General-Versammlung im Vereinslocale, Lurgensteins Garten Nr. 1 einzufinden, um weitere für den Verein wichtige Mittheilungen des Vorstandes entgegen zu nehmen und darüber Entschliessung zu fassen.
Das Directorium.
F. J. Crusius.

Heute wurde meine gute Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 14. November 1851.

C. F. Sichter, Tauchaer Straße Nr. 18 b.

Heute erfreute uns Gott durch die Geburt eines muntern Mädchens.
Leipzig den 14. Novbr. 1851. **S. A. Wolf und Frau.**

Heute den 15. November verschied zu Leipzig in einem Alter von 82 Jahren unser guter lieber Vater und Großvater, Herr **Carl Gottfried Bieder**, Bürger und Kamerer alhier. Unsern Verwandten und Freunden die traurige Nachricht.
Leipzig, Dresden, Seithain und St. Petersburg.
Die Hinterlassenen.

Heute nahm Gott unsere freundliche Anna im noch nicht vollendeten ersten Lebensjahre wieder zu sich.
Den 15. November 1851. **C. Rudolph Wilhelm.**

Am 10. dieses Monats verschied nach langen Leiden sanft in Stöcker'sch unser Markthelfer **Johann Friedrich Carl Gerold**, welcher mit seltener Anhänglichkeit, Treue und Fleiß seit 44 Jahren uns redlich diente. Dankbar geben wir ihm dies ehrende Zeugniß — möchte es Allen in ähnlichen Verhältnissen ein Sporn zur Nachahmung sein.
Leipzig den 15. November 1851.

Böhme & Co.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins,

Königsstraße Nr. 7,

ist geöffnet heute von $\frac{1}{2}$ 11 bis 1 Uhr, und Nachmittags von 2—4 Uhr.
Clara Fehner. Anna Strzel. Theresie Osterloh. Johanna Reimer. Franziska Vollsack.

Vorlesung.

Donnerstag den 20. Nov. im großen Saale des Gewandhauses

Pausanias, Dichtung in 3 Abtheilungen von **Adolf Böttger**,
vorgetragen von Herrn **A. Rudolph**, Mitglied des hiesigen Stadttheaters.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Billets à 15 Ngr. sind zu haben in der Buchhandlung von Fr. Fleischer und in der Musikalienhandl. von Fr. Rißner.

Abonnement-Concert im neuen Vogenhause für die Mitglieder
morgen Montag den 17. November Abends 7 Uhr. Zulassung bloß gegen Eintrittskarte.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Aule, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Anderson, Kfm. v. Riga, Hotel de Russie.
Buback, Kfm. v. Göln, Kranich.
v. Bohnenburg, Rgutsbes. v. Eisenach, und
Womann, Kfm. v. Glanhou, Hotel de Baviere.
Bernhardt, Cond. v. Ghr, Stadt Breslau.
Bujarek, Sped. v. Dresden, und
v. Blesnig, Baron v. Schwerin, S. de Pologne.
v. Chumy, Gutsbes. v. Brüssel, S. de Pol.
Carius, Kfm. v. Jely, Stadt London.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
Deber, Kürliermstr. v. Würzen, Geberstraße 8.
Erbs, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
Ebert, Kohlenwerfbes. v. Zwickau, grüner Baum.
Egwardt, Fabr. v. Magdeburg, St. London.
Friedrich, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Funt, Kfm. v. Neustädte, weißer Schwan.
Gerson, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Gahn, Kfm. v. Berlin, und
Geffel, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Guffon, Rent. v. Paris, Hotel de Baviere.
Deber, Kfm. v. Auerbach, und
Gildebrandt, Amtm. v. Gobbula, St. Gottha.
Giffel, Frau v. Berthelsdorf, St. Nürnberg.
Hofmann, Kfm. v. Prag, goldnes Sieb.
v. Jousoukoff, Prinzessin von Petersburg, Hotel
de Baviere.
Jull, Cond. v. Ghr, Stadt Breslau.

v. Jenzl, Leutn. v. Prag, Stadt Rom.
Jacobi, Ober-Steuer-Inspr. v. Grimma, St. Dresd.
v. Kitzing, Hauptm. v. Wedelsh, St. Hamburg.
Lehmann, Def. v. Kreinitz, Tiger.
Ellie, Kfm. v. Wittenberg, weißer Schwan.
Lenz, Werer v. Rodau, Rauchwaarenhalle.
v. Marra-Vollmer, Frau v. Wien, S. de Bav.
Meyer, Frau v. Hannover, Stadt Breslau.
Meinert, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Mumiali, Fel. v. Wien, Dresdner Straße 10.
Martin, Rgutsbes. v. Thierbach, St. Dresden.
Meyer, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Meyer, Kfm. v. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Meyer, Kfm. v. Berlin, Stadt Gottha.
Oberlein, Bäcker v. Reichenbach, Rauchwaarenh.
Oszund, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gottha.
Pelz, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.
v. Plagnio, Fürst v. Dukarek, und
v. Pöning-Frankenber, Frau von Frankenberg,
Hotel de Russie.
Plennig, Fabr. v. Chemnitz, und
Bauley, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Rahlenbeck, Kfm. v. Hohenstein, und
Richter, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Rascher, Kfm. v. Freiberg, Kranich.
Reynsen, Frau v. Ralmö, Hotel de Pologne.
Rumann, Fel. v. Hannover, Stadt Breslau.
Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.

Spielmann, Kfm. v. Rachen, und
Schild, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Schwarz, Hopsenhdlr. v. Rausch, St. Breslau.
v. Stein, Mittelsgutsbesitzer von Landsitz, Hotel
de Baviere.
Stelzer, Kfm. v. Tübingen, Stadt Nürnberg.
Schneider, Kfm. v. Seeringwalde, St. London.
v. Stieglitz, Hauptm. v. Altenburg, und
Schneider, Kfm. v. Jely, Münchner Hof.
v. Schönberg, Rgutsbes. v. Thammehain, St. Dresd.
Schneider, Weber v. Reichenbach, und
Steiger, Färber v. Dresden, Rauchwaarenhalle.
Tischendorf, Kfm. v. Annaberg, St. Hamburg.
Thomas, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Vogel, Bäckermstr. v. Berner, Stadt Breslau.
Volgt, Kfm. v. Erfurt, Renmarkt 27.
Velt, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.
Weiblich, Amtm. v. Schaffstädt, gr. Baum.
Wilson, Ingen. v. Nürnberg, und
Wallner, Oberleutn. v. Wien, Stadt Rom.
Wille, Mühlen-Inspr. v. Rlenburg, Palmbaum.
Weißer, Cond. v. Greiz, weißer Schwan.
Wolf, Kfm. v. Mainz, Dieses Hotel garni.
Zenned, Gutsbes. v. Pels, und
Zinner, Part. v. Landsbut, Hotel de Pologne.
Zieger, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Zimmermann, und
Zemsch, Kouf. v. Nürnberg, Stadt Berlin.

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **G. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **G. Holz**.